

Papst stellt klar:

Kreuzzüge und Inquisition sind nicht Sache des Christentums

<https://qpress.de/> am 15.10.2016

Vati kann: In letzter Zeit gibt es immer wieder unschöne bis verleumderische Debatten, wonach der Islam für Terrorismus, Spaltung, Benachteiligung und schlimmste Gewalt verantwortlich gemacht werden soll. Seitens der Bundesregierung und aller möglichen sozial engagierten Gruppen, Vereinigungen und Verbände, wird diesem Verdacht inzwischen entschieden und offensiv begegnet. Zwischen dem Islam und den zuvor erwähnten Menschenrechtswidrigkeiten gibt es keinerlei Verbindung und die besagte Verleumdung des Islam muss endlich aufhören.



Immer wieder wird von den Islam-Kritikern ins Feld geführt, dass sich die hier lebenden Muslime zu wenig von den Ambitionen des IS distanzieren. Weder von deren Eroberungskriegen, nicht von deren Umgang mit Andersgläubigen und auch nicht von deren Umgang mit Frauen. Bei vielen angeblich islamistischen Anschlägen und Attentaten in Europa bleibt es einfach beim Schweigen. Dazu bleibt es still beim Thema Kinderehe, auch an der Schächtung von Tieren ist offenbar nichts auszusetzen. Selbst der Dauervorwurf, der Islam habe ein gestörtes Verhältnis zu Frauen und benachteilige diese hierzulande immer noch sogar in weiten Teilen der eigenen Gemeinden, führt kaum zu Reaktionen der hier lebenden Führer der Muslime.

Auch hier gilt es Verständnis zu zeigen! Wer mit soviel Elend konfrontiert ist, wie wir es zunehmend in unserer Gesellschaft zu verzeichnen haben, kann schnell schon mal sprachlos werden. Das ist zu den obigen Themenkomplexen bei unseren muslimischen Mitbürgern und ihrem Zentralrat nachweislich der Fall. Diese verständliche Schweigsamkeit, die aus einer echten Sprachlosigkeit resultiert, darf nicht zu weiteren Verdächtigungen führen. Auch der Umstand, dass Schweigen angeblich Zustimmung bedeutet, ist nur bei uns so eine Art juristischer Grundsatz. Eine solche, hier gewachsene Lebensweisheit, kann man aber nicht einfach ungefiltert auf Muslime übertragen. Wir können einfach nicht zuverlässig wissen, was deren Schweigen bedeutet.

Wir müssen also etwas kreativer den Versöhnungskurs einschlagen und mit unserem eigenen Missmut zu den beobachteten Dingen klarkommen. Am Ende muss die Kernaussage lauten, **dass der Islam eine gute und friedliche Religion ist**, weil sie selbst auch nur diesen Anspruch erhebt. Alles andere wäre spalterisch und kontraproduktiv beim hiesigen Zusammenleben. Ergo bemühen wir an dieser Stelle jetzt den Papst und versuchen den angedachten Versöhnungskurs weiter auszuarbeiten, den der aktuelle Papst ja bereits mit einer zutiefst menschlichen Geste eingeschlagen hat.



Der Papst weiß wie es richtig geht

Statt nun einen Gewalttätigkeitsvergleich der Religionen veranstalten zu wollen, ist es viel sinnstiftender und angesagter, sich mental auf einen **Friedlichkeitswettbewerb** der Religionen zu kaprizieren. Schließlich steht das Christentum dem Islam in seiner **all-liebenden und umwerfenden Friedlichkeit** in überhaupt nichts nach. Dazu müssen wir zunächst mal ein paar Fakten klarstellen, damit wir auch historisch auf von dem elenden Holzpfad abkommen, den man den Muslimen hier aktuell gerade zusammenzimmern möchte.

Dazu schieben wir dem aktuellen Papst mal ein paar weitergehende Erläuterungen unter die Sutane und lassen sie hernach ganz wunderbar, heilig und in aller Öffentlichkeit wieder langsam darunter hervorkriechen. Wir rechnen damit, dass alsbald auch faktisch eine entsprechende Klarstellung aus dem Vatikan erfolgen wird. Schließlich wird ja das Problem im Moment nicht gerade kleiner.

Halten wir also fest: In dem oben erwähnten Kontext bedeutet dies, dass beispielsweise die **Kreuzzüge** überhaupt gar nichts mit dem Christentum zu tun haben. Denn in der Bibel, genauer im Neuen Testament, war dazu rein gar nichts erwähnt. Es wäre eine Verleumdung vieler friedlicher Christen, wollte man sie auch nur ansatzweise mit den damaligen Blutbädern in Verbindung bringen. Dasselbe gilt logischerweise für die in Europa zelebrierte **Inquisition**, innerhalb derer es zum Sport wurde, die nicht konformen Menschen, also die Hexen und Hexer einfach mal auf dem Scheiterhaufen zu verbrennen oder fix zu ersäufen.



Auch die Wertigkeit der Frau hat mit den Religionen rein gar nichts zu tun. Dabei handelt es sich nirgends um echte Glaubensangelegenheiten sondern lediglich um Brauchtümer und Kulturgut. Da ist traditionell schon sehr bedeutsam, dass Frauen im Verlauf der Geschichte eine signifikante Aufwertung erfuhren. Im Christentum als auch im Islam, die sie immerhin schon knapp an die Schwelle zur Wertigkeit von Lasteseln gebracht hat. In allen Fällen sind es vorzugsweise irgendwelche Nichtsnutze, meist alternde Männer, die in totaler Selbstüberschätzung versuchen, all diese guten Bräuche für sich im Namen irgendeiner Religion zu instrumentalisieren. Da muss dann zwangsläufig jede Religion schnell in Verruf geraten. Genau das ist ja auch über die Zeit passiert.

Religion hat nichts mit Lebenspraxis zu tun

Deshalb noch einmal die unmissverständliche Klarstellung: **Religion hat niemals etwas mit der täglichen oder gelebten Lebenspraxis zu tun!** Sie ist und bleibt ein Theoriegebäude. Jede anderslautende Behauptung wäre die erste große Verleumdung schlechthin. Nur weil jemand Gott, Allah oder wen auch immer bemüht, wenn wer gerade jemandem die Kehle durchschneidet, eine Hellfire-Rakete zur Läuterung von Bösewichten sendet, sich im Gerichtssaal mit eines Gottes Hilfe total (ver)schwört oder sich die Politiker bei ihrem Amtseid auf eines Gottes wahrhaftige Hilfe verlassen wollten ... hat alles nicht mit Religion zu tun. Das alles ist nur Religionsmissbrauch! Es ist so abgehoben, dass die Menschheit es leider kaum mehr erkennen kann.

Eine ergänzende Betrachtung, wonach womöglich alle Religionsgruppen im täglichen Leben ausnahmslos einer falschen Gottheit nachlaufen, der Gottheit mit dem **Klumpfuß** und den **Hörnern**, wäre ein weiterführender Vortrag. Unter solchen Aspekten würden die gesamten hier erwähnten Gewalt-



taten und Gräueltaten schon erheblich mehr Sinn stiften. Eine Zuordnung nach Religionen könnte bei dieser Betrachtung auch unterbleiben. Genau hier sollte doch ein schnelles Übereinkommen aller Religionen machbar sein, oder? Wäre da nur nicht dieser Klumpfuß mit der ewigen Gewalt, besonderes der Gewalt der Menschen untereinander.

Sogar die gegenseitige und nahezu totale Vernichtung der Menschen wäre bei dieser Betrachtung voll im Plan. Natürlich muss man das im Bedarfsfall schöner und salbungsvoller vermitteln und naja, eben mal mit Koran oder Bibel rechtfertigen, dass es gut und wünschenswert ist sich gegenseitig im Namen der (UN)Gläubigkeit zu erschlagen. So herum aufgemalt passt tatsächlich absolut alles nahtlos in das Bild der zuletzt aufgemalten Gottheit. Genau das sind die Markenzeichen eines Rache-Gottes, eines blutrünstigen Gottes, wie ihn sich nur die erbärmlichsten, asozialsten und unethischsten Menschen erschaffen konnten. Wir finden ihn gebrauchsfertig und sofort anbetungsfähig im **alten Testament**, in der **Tora** und im **Koran**. Wir müssen nur dran glauben, sonst werden wir alsbald dran glauben müssen.